Wirtschaftswunderzeit in St. Georgen AB 2b LH

***Lösungshinweise zu den Pflichtstationen***

***Station 1***

Laut Otto Rapp war ein entscheidender Schritt zum wirtschaftlichen Aufschwung die ***Währungsreform***. Auch für die Firma seines Vaters war das der Startschuss.

Ein weiterer Grund war für ihn die Motivation der Arbeiter. Er sagt, „die Leute haben ***Überstunden*** gemacht.“

Die Demontage traf nicht alle Firmen gleich hart. Manche nutzen die Situation auch zur Modernisierung und kauften bessere ***Maschinen***.

Langsam ging es den Leuten dann auch finanziell besser. Als Beispiel für den wachsenden Wohlstand nennt er die ***Italienurlaube***.

***Station 2***

|  |  |
| --- | --- |
| Gute Erfahrungen | Schlechte Erfahrungen |
| - Vertrauen bei der Arbeit, konnte sich hocharbeiten  - gute Atmosphäre unter Mitarbeitern  - hat neue Heimat gefunden | - schlechte Unterkünfte (es ging zunächst nicht um Integration)  - zu Beginn schlechterer Verdienst als die deutschen Arbeitskräfte |

***Station 3***

*Dual* war erfolgreich und hat von der Sozialen Marktwirtschaft profitiert, weil die Firma...

- auf die Nachfrage nach Plattenspielern reagieren und mehr produzieren konnte.

- mit neuen Entwicklungen und Erfindungen erfolgreich war.

- in andere Länder, z.B. die USA, exportieren konnte.